

# Männerballett rockt Marktplatz

Stimmungsvolle Susa-Party der Sternberger Karnevalisten / Frühstart in die fünfte Jahreszeit bereits eine Woche vorher



**VORREITER STERNBERG:** BÜRGERMEISTER ARMIN TAUBENHEIM GAB BEREITS EINE WOCHE VOR DEM 11. 11. DEN RATHAUSSCHLÜSSEL AN DIE PRÄSIDENTIN DES STERNBERGER CARNEVALS CLUBS, ANDREA THIELE, AB.

*Roland Güttler* **STERNBERG** Als gegen 19.15 Uhr das Männerballett des Sternberger Carneval Clubs (SCC) bei der SuSa-Party am Sonnabend auf dem Marktplatz der Landstadt auftrat, kochte die Stimmung endgültig. Foto-Beweise per Handy. Vor allem die holde Weiblichkeit unter den dicht gedrängten Zuschauern konnte kaum an sich halten vor Lachen. „Zugabe, Zugabe“, erschallte es. Die gab es, nochmals das volle Programm – in Damenröcken und Spitzenhöschen.



„Atmen, Männer, atmen!“, rief  
SSC-Präsidentin Andrea Thiele,

DAS SSC-TANZDUO MIRA (R.) UND LUCY. ROLAND  
GÜTTLER

das Mikro den völlig  
ausgepumpten Cancan-Tänzern in Lido-Qualität erst gar nicht unter  
die Nase reibend. Die ultimative Frage nach dem „Wie geht’s, wie  
fühlst du dich“, überließ die Präsidentin bewusst den heutigen  
Sportreportern nach Zieleinlauf.

Die diesjährige SuSa-Sause – für alle, die es immer noch nicht  
wissen: SuSa steht für von **S**onnentergang bis „**S**onnenanfgang –  
hatte noch mehr zu bieten. Etwa erstmals ab 20.30 Uhr die  
Feuershow-Premiere durch Black-Fire Artist aus Tramm bei Crivitz.  
„Das war richtig toll, wurde super angenommen. Der Markt füllte  
sich, selbst Nachtwanderer aus Witzin schauten vorbei“, so  
Präsidentin Thiele. Musikende war um Mitternacht, gefeiert haben  
die Sternberger und ihre Gäste aber bis 1 Uhr.

Unterm Publikum waren auch Anne-Kathrin Baar und Thomas Baar-  
Lübcke aus Hohen Spreng bei Laage samt ihren vier bzw. acht Jahre  
alten Kindern. „Wir kommen ursprünglich aus Dabel, weilten bei  
Oma und Opa und schauen hier einfach mal vorbei mit den Kindern“,  
so Anne-Kathrin Baar. Und es lohnte sich doppelt: Sie gewann beim  
Spiel mit dem Sternberger Casino-Croupier eine Freikarte für die  
große SCC-Abendveranstaltung am kommenden Sonnabend im Hotel  
„Dreiwasser“. Kathrin Baar war quasi die Testperson für die  
diesjährige Eroberung des Rathauschlüssels. Kämmerer Reinhard  
Dally spielte à la Hüchenspiel gegen Croupier Mathias Krause-Rohde  
aus Klein Görnow um den Schlüssel zur SCC-Macht. Unter einer der  
drei einstigen Erbsen/Möhren-Dosen war ein Filzball. Der Croupier  
vertauschte mehrfach die Dosen, Dally musste erraten, wo der  
Filzball war. Erst setzte er das Bargeld in der Kasse – und gewann die  
Garde-Mädchen. In Runde zwei bot er die finanziellen Rücklagen der  
Stadt von „5 Millionen 21 Tausend Euro und 28 Cent“ an (Dally:  
„Habe ja nicht alles gesetzt“) – und gewann wieder. Diesmal die  
„scharfen Frauen vom SCC“; Steffi Zender, Bärbel Daubner, Manuela  
Reimer und Annett Trautmann. Der langsame Croupier, solch einen  
wünscht sich jeder in einer Spielbank, bat um eine letzte Chance.  
Und diesmal verzockte sich Dally. Statt der großen Damenauswahl  
musste Bürgermeister Armin Taubenheim den Rathauschlüssel  
rausrücken.

So früh wie kein anderer Bürgermeister zwischen Ostsee und Bodensee. Taubenheim verabschiedete sich freudig ins Sabbatjahr. Vorher übergab er noch schnell an Präsidentin Thiele sein Büro, den Chefsessel sowie sämtliche Passwörter. Und hofft nun, dass „Sternberg jetzt reich wird durch die Gewerbesteuer des Spielcasinos“. Wer nun bis Aschermittwoch meint, den Bürgermeister im Rathaus gesichtet zu haben, der irrt: Es muss ein Doppelgänger sein!

---